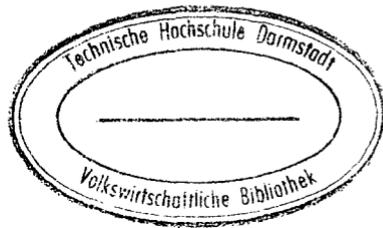


Sebastian Oberthür

Politik im Treibhaus

Die Entstehung des
internationalen Klimaschutzregimes



Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	8
Abbildungsverzeichnis	9
Vorwort	11
1. Anthropogene Veränderung des Weltklimas: Die Problemlage	13
1.1 Die Schadstoffe, ihre Quellen und Senken	13
1.2 Auswirkungen einer globalen Erwärmung und möglicher Gegenmaßnahmen	16
1.3 Eine Gesamtbeurteilung der Klimaproblematik	20
2. Verlauf und Inhalt der Klimaverhandlungen	23
2.1 Die Vorverhandlungen	23
2.1.1 Die wissenschaftliche Konsenssuche	23
2.1.2 Versuche der politischen Annäherung	25
2.2 Die Grundlegung der offiziellen Verhandlungen	27
2.2.1 Der Verhandlungsauftrag der UN-Vollversammlung	27
2.2.2 Die Zusammensetzung des Netzwerks und die Hauptakteure	28
2.2.3 Die Formung des Verhandlungsgegenstandes	31
2.2.4 Die Strukturierung der Verhandlungen	32
2.3 Die Regimeentwürfe der Hauptakteure und die resultierenden Konflikte	34
2.3.1 Die Regimekonzeptionen der Akteure	34
2.3.2 Die Konflikte	46
2.4 Die Dynamik des Verhandlungsprozesses	50
2.4.1 Der Fortgang der Verhandlungen	50
2.4.2 Die Strategien der Akteure	55
2.4.3 Politische Prozeßformen	58

2.4.4	Veränderungen von Positionen und von Gewinnerkoalitionen im Prozeßverlauf	60
2.4.5	Führerschaft	62
2.5	Das Verhandlungsergebnis und seine Bewertung	65
3.	Bestimmungsfaktoren der Akteurpositionen und des internationalen politischen Prozesses bezüglich des globalen Klimaproblems	73
3.1	Abschätzung der Interessenlagen und der Interessenkonstellation	73
3.1.1	Zum gesellschaftswissenschaftlichen Begriff des Interesses	73
3.1.2	Umweltpolitische Interessen	74
3.1.3	Klimapolitische Interessen	75
3.1.4	Die Interessenlagen der Akteure	77
3.1.5	Machtverteilung, Abhängigkeit und die internationale Interessenkonstellation	90
3.2	Umweltbewußtsein und Werte als sozio-kulturelle Bestimmungsfaktoren	94
3.2.1	Umweltbewußtsein und postmaterialistischer Wertewandel	94
3.2.2	USA	96
3.2.3	Europäische Gemeinschaft (EG)	97
3.2.4	Dritte Welt	99
3.2.5	Fazit	100
3.3	Institutionelle Bedingungen	102
3.3.1	Die Bedeutung von Institutionen	102
3.3.2	Die institutionellen Bedingungen von Umweltaußenpolitik	103
3.3.3	Die institutionelle Einbettung der internationalen Verhandlungen	111
3.4	Der Einfluß des Modells Ozon	113
3.4.1	Das Modell Ozon	113
3.4.2	Das Ozonregime: Vorbild eines Klimaschutzregimes?	116
3.4.3	Die Funktion des Ozonregimes bei den Klimaverhandlungen	119

4.	Zur Erklärung des internationalen klimapolitischen Verhandlungsprozesses und seines Ergebnisses	122
4.1	Die Positionen der Akteure	122
4.1.1	AOSIS, Dritte Welt und arabische OPEC-Staaten: Interessenlage dominierend	122
4.1.2	Die ehemalige UdSSR: Regierungsdelegation ohne Staat	124
4.1.3	EG und USA: Positionsdifferenz bei Interessenkongruenz	126
4.2	Der internationale Verhandlungsprozeß und sein Ergebnis	132
4.2.1	Problemstruktur, Rahmenbedingungen des Verhandlungsprozesses und Konflikte	132
4.2.2	Der Verhandlungsprozeß	134
4.2.3	Verhandlungsergebnis und internationale Interessenkonstellation	138
5.	Handlungsspielräume und mögliche Entwicklungen	140
5.1	Möglichkeiten für die Veränderung der Grundlagen der Positionsbestimmung von Akteuren	141
5.2	Handlungsspielräume im zukünftigen Verhandlungsprozeß	148
6.	Zusammenfassung und Schlußfolgerungen	154
	Literatur	159
	Anhang: Rahmenübereinkommen der Vereinten Nationen über Klimaänderungen	173